

Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinde Bötzwow
März - April - Mai 2025



Ein erster Gruß

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser,

Neuanfänge sind nicht immer leicht, aber man kann sie leichter machen! Ich bedanke mich herzlich für den warmen Empfang in den Gemeinden und im Kirchenkreis. Diese Art des Empfangs hat mir das Anfangen deutlich leichter gemacht. Mein erstes Jahr im Pfarrdienst habe ich in der Region Königs Wusterhausen erlebt. Von hier aus komme ich zu euch - auch geografisch gesehen. Bis zu meinem voraussichtlichen Einzug in das schöne Pfarrhaus in Bötzwow mit dem idyllischen Garten, werde ich von Königs Wusterhausen zu euch pendeln.

Vieles erinnert mich dabei an meine Heimat. Ich komme ursprünglich aus Pommern. Hier sind wir lange Fahrtwege gewohnt. Aber dieser Zustand hat ein Ablaufdatum! Auch darauf freue ich mich. Der große, ungeteilte Pfarrhof in Bötzwow lässt mich Gutes erwarten. Eine Gemeinde, die an dem festhält und weiß, was ihr Schatz ist. Blicke ich über den großen Rasen, sehe ich mich nicht nur auf dem Rasentraktor den Rasen mähen, sondern auch den Pfarrhof meines Urgroßvaters im mecklenburgischen Kröpelin vor meinem inneren Auge. Wie viele Geschichten habe ich aus dieser Zeit, die in einer so fernen Vergangenheit liegt, in meiner Kindheit gehört. Sie haben mein Berufsverständnis tief geprägt. Bilder von der Verlässlichkeit: Wenn mein Ururgroßvater, selbst Pfarrer i.R., seinen Sohn auf der Pfarre durch Weltkrieg und Kriegsgefangenschaft vertreten hat. Bilder von der großen Freiheit: Wenn der Pfarrer in seiner Gemeinde zu einer prägenden Kraft werden kann, der mit Hilfe der ihm anvertrauten Menschen seine Vorstellungen von Kirche verwirklicht.

Bilder von Martin Luther: Wie das große Lutherbild über der Kirchentür von Kröpelin, das mein Urgroßvater aufhängen ließ, darauf hindeutet, dass dieser Mönch einer der ganz Großen gewesen ist. Mein Urgroßvater ist mit seiner Kette mit dem Lutherpfennig begraben worden. Eine Liebe, die wohl über den Tod hinaus auch die Generationen verbindet.

Zu euch kommt ein junger Theologe, der doch ganz lebenspraktisch bleibt. Zum Einen mag man das an dem weißen Auto erkennen, dass fortan zwischen Kienberg und Bötzwow durch die Gassen fegt. Zum Anderen aber mag man das auch an meiner Leidenschaft zum Kraft- und Kampfsport erkennen, die ich mir erhalten will, um Kraft für mein Pfarramt zu sammeln. Zu Letzt aber mag auch das aus der Familie kommen. Mein Opa ist Ingenieur aus einer Stellmacherfamilie. Seine handwerklichen Fähigkeiten haben mich viel Schaffenskraft gelehrt.



Ich werde euch als fleißiges Gegenüber begegnen. Um meinen Dienst an den Menschen, die bedürftig sind, fruchtbar werden zu lassen, brauche ich eure Hilfe. Auf mich allein gestellt, wird es nicht gelingen. Denn auf uns wartet eine Welt, die Licht braucht. Ich bedanke mich für das vielfach geäußerte, schon erlebte Vertrauen in mich und meinen Dienst.

Ich wünsche euch Gottes reichlichen Begleitschutz und bleibt mir gewogen.

Es grüßt euch

Pfarrer David Frank

Miteinander, nicht gegeneinander!

Mein herzlicher Gruß geht an alle Gemeindeglieder der Ev. Kirchengemeinde Bötzw.

Die Ev. Kirchengemeinden Bötzw und Ländchen Glien bilden miteinander einen gemeinsamen Pfarrsprengel und miteinander teilen wir uns die Pfarrstelle von Pfarrer David Frank. Das gemeinschaftliche Miteinander, das hierdurch entstanden ist, ist ein besonders freundschaftliches und macht aus der eigentlichen Verlustgeschichte des Schwunds an Pfarrern und Gemeindegliedern eine Erfolgsgeschichte des Miteinanders und der Mit-Menschlichkeit. Man spricht dieselbe Sprache und zieht an einem Strang und wir haben Verständnis für die Bedürfnisse der jeweiligen Nachbargemeinde.

Der gegenseitige Austausch im Gespräch ist uns wichtig. Er befördert gegenseitiges Verständnis und Achtung voreinander. Diejenigen, die sich berufen fühlen, Dinge zu verändern oder zumindest beeinflussen zu wollen, sollten stets bemüht sein, andere von der Sinnhaftigkeit des eigenen Handelns zu überzeugen, statt sie zu überreden oder gar zu übertönen.

Denn wir leben in aufgeregten Zeiten. Ganze Bevölkerungsgruppen gehen für ihre bzw. gegen die Überzeugung anderer auf die Straße: Klimakleber, Schwurbler, Rechte, Linke, Antidemokraten, Demokraten, die Bauern. Meinungsfreiheit gilt uns als wertvolles Grundrecht. Aber sollte man sich dabei nicht um den sozialen Frieden sorgen? Die Mehrheitsmeinung wird allzu oft als „richtig“ und moralisch einzig wahre Überzeugung lautstark in den Mittelpunkt der Veröffentlichungen gestellt, gerade dann, wenn die Auseinandersetzung mit der Überzeugung anderer längst nicht mehr sachlich, sondern behrend auf der Gefühlsebene geführt wird. Leicht werden dabei Andersdenkende herabgewürdigt, verächtlich und mundtot gemacht. Ein echtes Streitgespräch ist so nicht mehr möglich. Manch einer resigniert

und versucht, überhaupt keine Meinung mehr zu äußern, geschweige denn zu diskutieren.

Ich wünsche mir mehr Ruhe in der öffentlichen Auseinandersetzung, mehr Achtung auch andersdenkender Mit-Menschen. Keiner kommt am Mit-Einander vorbei, egal wo wir sind, wir sind mit-einander: Zu Hause, bei der Arbeit, unterwegs. Das gilt es auszuhalten. Segen und Fluch zugleich?

Ich finde, wir sind durch Mit-Menschlichkeit gesegnet. In jedem Gottesdienst erleben wir die Kraft des Segens durch Wort und Handauflegen. Damit wird uns Glück und Gelingen, Wohlstand, Friede und ein gutes Verhältnis zu den Mitmenschen geschenkt.



In diesem Sinne und mit besten Wünschen für unser aller Wohlergehen verbleibe ich als Mit-Mensch

Ihr

Holger Mauerhoff

Vorsitzender des GKR der Ev. Kirchengemeinde Ländchen Glien mit den Pfarrbezirken Börnicke-Kienberg, Grünefeld, Paaren (St. Nikolai), Perwenitz, Pausin und Wansdorf

Vesper, Messe, Gottesdienst – Eine kleine Hilfe

Mit der Ankunft von Pfarrer Frank hat sich die Menge unserer Gottesdienste deutlich vergrößert. So sind wir sehr stolz für die nächsten drei Monate nicht weniger als 59 Gottesdienste in Bötzwow und Ländchen-Glien anbieten zu können! Mit diesem neuen Angebot sind aber auch (für uns) neue Arten und Bezeichnungen für diese Gottesdienste hinzugekommen. Manche Gottesdienste sind feierlicher, formaler als wir es vielleicht bisher gewohnt waren, andere werden uns eher vertraut sein. Probieren Sie es doch einfach aus und seien Sie neugierig?

Wichtig ist dabei: Sie sind zu jedem Gottesdienst herzlich willkommen und Sie können nichts falsch machen!

Was wir heute mit dem Sammelbegriff „Andacht“ bezeichnen, lässt sich noch einmal unterscheiden. Die unterschiedlichen Formen finden sich hinten im evangelischen Gesangbuch. Eine Vesper ist das liturgische Abendgebet der Kirche. Die Vesper unterscheidet sich von einer Abendandacht durch einen besonderen Fokus auf die liturgische Form. Das gemeinsame Psalmgebet steht hier im Mittelpunkt. Die Psalmen können hier sogar gesungen werden oder mit gesungenen Stücken, der sogenannten „Antiphon“, unterbrochen werden. In der Vesper trägt man ein besonderes liturgisches Gewand. Und auch der Weihrauch gehört selbstverständlich zur Vesper. Eine kurze Schriftauslegung zu vorher festgelegten Texten kann hier auch einen Platz haben.

Die Mette ist dann das dazugehörige liturgische Frühmorgengebet der Kirche. Es wird eigentlich dann gebetet, wenn es draußen noch dunkel ist. Auch in diesem liturgischen Gebet steht das Psalmgebet, gesungen oder gesprochen, im Mittelpunkt. Die Mette unterscheidet sich von der Vesper durch spezielle, andere biblische Gesänge, die sogenannten „Cantica“. Auch ist die Mette tendenziell kürzer als die Vesper.

Die lutherische Messe ist die in den 300 Jahren nach der Reformation in den lutherischen Kirchen gefeierte, normale Gottesdienstform. Das alte Wort "Messe" ist der traditionelle Begriff für einen "Gottesdienst mit Abendmahl". Die lutherische Messe ist in den Jahren nach der Reformation zu einem Schauplatz der Kultur unserer Heimat geworden. Bach hat seine "Bachmessen" für die lutherische Messe geschrieben. Zu ihr gehören ganz selbstverständlich die traditionellen liturgischen Gewänder, die Luther selbst nachweislich getragen hat. Die Messe hat eine eigene Tradition in der evangelischen Kirche und wurde nie abgeschafft.

Ein Werktagsgottesdienst ist ein Angebot für Menschen, die am Wochenende gerne ausschlafen wollen. Der Sonntagmorgen ist nicht mehr für alle Menschen der beste Zeitpunkt, um einen

Gottesdienst zu besuchen. Zu besonderen Gelegenheiten, kann man deshalb auch unter der Woche eine verkürzte Form des Sonntagsgottesdienstes mit Abendmahl anbieten, um andere Menschen anzusprechen.

Gemeinschaft braucht Regelmäßigkeit und Kontinuität. Das regelmäßige Zusammenkommen im gemeinsamen Gebet, bei Kerzenschein und zu Gottes Ehre fügt uns zu einer geistlichen Gemeinschaft zusammen, die uns durch den Alltag tragen kann. Die Unterbrechung unseres täglichen Geschäfts durch kurze, aber formbewusste Gebete schafft einen Ausgleich zur Hektik unserer Welt. Ganz selbstverständlich können wir zusammenkommen, singen, beten und ohne große Vorbereitung miteinander Gottesdienst feiern.

Die lutherische Messe bringt uns dabei in Begegnung mit einer verlorengegangenen Formenvielfalt unserer Kirche. Gottesdienst war nicht immer nur was für die Ohren. Die Schönheit unserer Kirchengebäude erinnert daran, dass Gottesdienst für alle Sinne da ist. Im Mittelpunkt und als Höhepunkt steht das regelmäßige Abendmahl. In ihm begegnen wir Gott in Brot und Wein auch schmeck- und fühlbar. Durch besondere liturgische Gewänder, den Weihrauch und andere orientalisch-kostbarkeiten treten wir nicht nur in einen Raum ein, der ganz anders ist, als unser Alltag, sondern wir verehren Gott durch die Schönheit und Kostbarkeit unseres Gottesdienstes.

Die sich dabei immer wiederholenden Texte, Formen und Gebete geben Halt, sind einladend, weil schnell erlernbar und bieten eine klare Struktur. Durch die gemeinsame Übung in der Liturgie wird Kirche zu einem Ort der Heimat. Wo man sich auskennt, weil man es oft einübt, dort fühlt man sich zuhause.

Lasst euch einladen, an diesen besonderen Formen in unserer Kirchengemeinde teilzunehmen.

Gottesdienste

Datum	Feiertag	Bötzow	Ländchen-Glien
So. 16.02.	Septuagesimä		Börnicke: 10 Uhr, Pfr. i. R. Luther (Ev. Gottesdienst)
So. 02.03.	Estomihi	11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)	Perwenitz: 9:15 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)
Di. 04.03.		18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)	
Mi. 05.03.	Aschermittwoch		Paaren: 18 Uhr, Pfr. Frank (Luth. Messe)
So. 09.03.	Invocavit	10 Uhr, Wiesner (Weltgebetstag der Frauen)	Paaren: 11 Uhr, Pfr. Frank (Predigtgottesdiensts)
Di. 11.03.		18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)	
So. 16.03.	Reminiszerer	11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)	Grünefeld: 9:15 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)
Di. 18.03.		18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)	
So. 23.03.	Okuli	11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)	Börnicke: 9:15 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)
Di. 25.03.		18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)	
Sa. 29.03.			Paaren: 18 Uhr, Pfr. Frank (Luth. Messe)
So. 30.03.	Lätare	11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)	Pausin: 9:15 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)
Di. 01.04.		18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)	
So. 06.04.	Judika	11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)	Wansdorf: 9:15 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)
Di. 08.04.		18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)	
So. 13.04.	Palmarum		Paaren: 11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst mit Palmenprozession)
Mo. 14.04.			Börnicke: 9:30 Uhr, Pfr. Frank (Karmette)
Di. 15.04.		18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)	Börnicke: 9:30 Uhr, Pfr. Frank (Karmette)
Mi. 16.04.			Börnicke: 9:30 Uhr, Pfr. Frank (Karmette)
Do. 17.04.	Gründonnerstag		Börnicke: 9:30 Uhr, Pfr. Frank (Karmette) Paaren: 11 Uhr, Pfr. Frank (Luth. Messe) Vereinsh. Fehrbellin: 19:00 Uhr, Diakon i. A. Kama

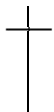
Fr. 18.04.	Karfreitag	15 Uhr, Pfr. Frank (Liturgie zur Sterbestunde)	Perwenitz: 9:30 Uhr, Pfr. Frank (Karmette)
Sa. 19.04.			Börnicke: 9:30 Uhr, Pfr. Frank (Karmette) Paaren: 23 Uhr, Pfr. Frank (Ostervigil)
So. 20.04.	Ostersonntag		Paaren: 11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)
Mo. 21.04.	Ostermontag	11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)	Pausin: 18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)
Di. 22.04.			Pausin: 18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)
Mi. 23.04.			Pausin: 18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)
Do. 24.04.			Pausin: 18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)
Fr. 25.04.		20 Uhr, Pfr. Frank (Werktagsgottesdienst)	Pausin: 18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)
Sa. 26.04.			Pausin: 18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)
So. 27.04.	Quasimodogeniti	11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)	Grünefeld: 9:15 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)
So. 04.05.	Misericordias Domini	11 Uhr, N.N. (Ev. Gottesdienst)	Perwenitz: 9:15 Uhr, N.N. (Ev. Gottesdienst)
Di. 06.05.		18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)	
So. 11.05.	Jubilate	11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)	Börnicke: 9:15 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)
Di. 13.05.		18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)	
Sa. 17.05.			Paaren: 18 Uhr, Pfr. Frank (Luth. Messe)
So. 18.05.	Kantate	11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)	Wansdorf: 9:15 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)
Di. 20.05.		18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)	
So. 25.05.	Rogate	11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)	Paaren: 9:15 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)
Di. 27.05.		18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)	
Mi. 28.05.			Grünefeld: 18 Uhr, Pfr. Frank (Vesper)
Do. 29.05.	Chr. Himmelfahrt		Paaren: 11 Uhr, Pfr. Frank (Ev. Gottesdienst)
Sa. 31.05.			Paaren: 18 Uhr, Pfr. Frank (Luth. Messe)

Termine

	März	April	Mai
Sprechstunde Pfr. Frank Pfarrhaus Bötzow	<i>Dienstags 17:00 bis 18:00 Uhr</i>		
Frauenhilfe 14:00 - 16:00 im Gemeindehaus	12.03.	09.04	07.05.
Konfirmandenkurs 10:00-14:00 im Gemeindehaus	15.03.	05.04.	24.05.
Christenlehre Ab 15:00 im Gemeindehaus A = 1-3 Klasse B = 4-6 Klasse	04.03. <i>A</i> 11.03. <i>B</i> 18.03. <i>A</i> 25.03. <i>B</i>	01.04. <i>A</i> 08.04. <i>B</i> 29.04. alle	06.05. <i>B</i> 13.05. <i>A</i> 20.5. <i>B</i> 27.05. <i>A</i>
Brettspielabende ab 17:30 im Gemeindehaus	12.03. 26.03.	09.04. 23.04.	07.05. 21.05.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Es wurden mit christlichem Geleit bestattet:



Es wurde Renate Horak im 85. Lebensjahr
mit christlichem Geleit bestattet.



Am 14.12. wurde Isabella Kronmarck christlich getauft.

Das Dorffest am 14.06.2025

Das kommunale Dorffest findet am 14.06.2025 ab 14:00 Uhr traditionell wieder auf unserem Kirchengelände statt. Auch dieses Jahr werden wir uns wieder mit einem Kuchenbasar und einem eigenen Auftritt an bzw. in der Kirche daran beteiligen.

Wer einen Kuchen dafür backen möchte, kann das schon jetzt bei Elke Fenrych 03304/502 829 anmelden.

Danksagungen



Der GKR und die Gemeinde bedanken sich ganz herzlich bei Herrn Leonhard Güttler für das jahrelange, kostenlose Bereitstellen der Altarsowie Osterkerzen. Seine Verzierungen der Osterkerze sind aus unserem Altarbild nicht mehr wegzudenken.

Bei Herrn Jörg Kutschka bedanken wir uns für den gespendeten stattlichen Weihnachtsbaum, der in der Adventszeit und am Heiligen Abend unsere Kirche erhellt hat.

Brot für die Welt

**Brot
für die Welt**

Die Kollekte für 'Brot für die Welt' in den Gottesdiensten am Heiligen Abend betrug 1062,52€. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern.

Grabsteinprüfung

Die unvermeidliche, jährliche Grabsteinprüfung findet auf unserem Friedhof dieses Jahr am 11.03. gegen 13:00 Uhr statt.

Gemeindekirchgeld

Das Gemeindekirchgeld wird von der Kirchengemeinde von ihren Mitgliedern erbeten, um die Kosten für die kirchliche Arbeit zu finanzieren. Neben der Kirchensteuer und den Spenden ist es eine weitere Kirchensteuereinnahme, die direkt der Gemeinde zufließt, um z.B. in der Kirche das kaputte Kirchenfenster zu reparieren, den Konfirmanden einen Zuschuss zur Konfi-Fahrt zu geben oder Butter und Mehl zu kaufen, um mit unseren Christenlehrekindern Plätzchen zu backen. Vieles wird durch ehrenamtliche Arbeit und Sachspenden gestemmt – aber diese Rechnung geht nicht immer auf, weil es schlicht an weiteren Händen und/oder Material fehlt, welches dann hinzugekauft wird.

Nur mit der Bereitschaft der Kirchenmitglieder, durch ihren Beitrag die kirchliche Arbeit zu unterstützen, können die vielen wichtigen Aufgaben wie Seelsorge, Jugend- und Gemeindegearbeit und vieles mehr in unserer Gemeinde wahrgenommen werden. Dabei kann Unterstützung so unterschiedlich aussehen und ist sicherlich auch kein Muss oder ein Dauer-Abo. Manchmal passt es einfach nicht und auch das ist ok.



Doch wenn Lust, Zeit und Möglichkeit zusammentreffen freut sich die Gemeinde über Ihre Unterstützung. Dies kann ein gebackener Kuchen sein, der zum Dorffest gespendet wird. Es kann auch die Zeitspende der eigenen Arbeitskraft sein. Die gemeinsame Zeit die man zum Beispiel beim Garteneinsatz auf dem Kirchengelände und Friedhof mit den Nachbarn, Freunden oder auch neuen und alten Gesichtern verbringt, gemeinsam lacht, gemeinsam was Schönes erschafft ist unbezahlbar - es ist Gemeinschaft. Es kann aber auch die Geldspende in Form des Kirchgeldes sein.

In der Vergangenheit war es Tradition, dass die Mitglieder des Gemeindegemeinderats dies persönlich bei den Mitgliedern eingesammelt haben. Eine Überweisung auf das Konto der Gemeinde

Ev. Kirche Bötzw IBAN: DE75 16005 0000 3712 0978 31

ist aber auch möglich, und hat in bestimmten Fällen den Vorteil, dass der Kontoauszug dann auch gleich der Nachweis für das Finanzamt darstellt. Im Rahmen der Steuererklärung kann das gezahlte Gemeindegeld steuerlich geltend gemacht werden. Bei Überweisungen bis 300 EUR genügt als Nachweis Ihr Kontoauszug. Sofern die Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung gewünscht oder benötigt wird kann dies gern bei den Mitgliedern des Gemeindegemeinderats angefordert werden.

In den kommenden Monaten werden die Mitglieder des Gemeindegemeinderats sich wieder auf den Weg machen.... Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bibel und Gespräch

Wir laden herzlich alle daran Interessierten zu unserer fortlaufenden Bibellese mit Raum für Diskussion und Theologie ein. Leider widmen wir alle, der Pfarrer eingeschlossen, dem Bibelstudium in unserem Alltag viel zu wenig Zeit. Die Gemeinschaft kann dabei helfen, einen neuen Zugang zum Lesen in der Heiligen Schrift zu finden. Gemeinsam wollen wir uns wöchentlich am Dienstag um 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Bötzw treffen, um fortlaufend in der Bibel zu lesen und über das Gelesene miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir beginnen am 04. März 2025 mit dem hl. Evangelium des Johannes.

Sie sind herzlich eingeladen, bereits ab 18 Uhr an der Feier der Vesper in der St. Nikolai Kirche teilzunehmen.

Die Frauenhilfe im Winter

"Prüft alles und behaltet das Gute"(1.Thessalonicher 5,21)

Wir Frauen der "Frauenhilfe" haben im Januar über die Jahreslosung 2025 mit Frau Scherer gesprochen: über das Gute und nicht so Gute im vergangenen Jahr.

Bei unserem monatlichen Treffen gab es viel Gutes, an das wir uns gerne erinnern: einen Ausflug, Gäste zu verschiedenen interessanten Themen.

Am 11.Dezember freuten wir uns auf unsere traditionelle Adventsfeier. Liebevoll haben wir die Tafel geschmückt und es uns bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen.



Als besonderen Gast hatten wir Herrn Manfred Ende eingeladen. Er lebt schon viele Jahre mit seiner Familie in Bötzw. Er ist nicht nur Buch- und Hörspielautor, sondern auch Cartoonzeichner, Karikaturist und illustriert seine eigenen Bücher.

Er stellte uns sein neues Buch „Der letzte Apfel“ vor und las daraus vor. Wir hatten viel Freude und Spaß an seiner Buchlesung. Es konnten auch Bücher und sein Kalender käuflich erworben werden.Herr Ende kommt bestimmt gerne noch einmal zu einer Buchlesung.

Es war für uns alle ein sehr schöner Nachmittag.

Dorothea Parth

Konfirmanden starten jetzt

Der neue Konfirmandenkurs trifft sich ab **15.03.** im Gemeindehaus in Bötzw zum gemeinsamen Kirche-der-Zukunft-bauen. Die Folgetermine sind:

05.04., 24.05., 21.06., 19.07., 13.09. ,
11.10., 15.11. und 13.12.

Jeweils von 10-14 Uhr in Bötzw.

Wir freuen uns!



Gemeindekirchenratswahl in diesem Jahr

Dieses Jahr in der Adventszeit werden wieder die Mitglieder des Gemeindekirchenrats gewählt.

Gemeinde braucht Engagement! Wenn Sie sich in der Gemeinde Bötzw stärker einbringen möchten, sprechen Sie doch bitte ein GKR-Mitglied an und lassen Sie sich zur Wahl aufstellen.

Sprechstunde

Die letzte Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung hat noch einmal deutlich gezeigt, dass der persönliche Kontakt zum Pfarrer oder zur Pfarrerin einer Gemeinde die tragende Säule für den Kontakt der Menschen zur Kirche ist. Deswegen ist es ganz selbstverständlich, dass euer Pfarrer ab **04. März 2025** wöchentlich **Dienstags von 17-18 Uhr** im Pfarrhaus in Bötzw (Vordereingang) eine Sprechstunde anbietet.

Ich habe ein offenes Ohr für was auch immer ihr mitbringt – egal welches Anliegen! Alle Gespräche unterliegen natürlich der Vertraulichkeit - selbstverständlich gibt es also hier auch die Möglichkeit zur evangelischen Beichte.

Anschriften und Telefonnummern

Pfarramt:	Ev. Kirchengemeinde Bötzw, Pfarrer David Frank Dorfau 70 OT Bötzw, 16727 Oberkrämer, Tel: 0175 91 58 311
Vors. des GKR:	Elke Fenrych, Bahnstr. 18 OT Bötzw 16727 Oberkrämer, Tel: 03304 502829
Friedhof:	Ingrid Schwab, Feldstr. 15 OT Bötzw, 16727 Oberkrämer, Tel. 03304 502900 Carmen Krüger, Gartenstraße 2a OT Bötzw 16727 Oberkrämer, Tel. 0151 565 000 26
Gemeindebrief	Niels von der Hude, Poststraße 1, 16727 Oberkrämer; info@vdhude.de
Ansprechpartnerin zu sexual. Gewalt	Uta Thomas 16727 Oberkrämer, 03304 34757. :
Posaunenchor:	Michael Zeiner, Marwitzer Str. 17 OT Bötzw 16727 Oberkrämer, Tel: 03304 562259
Internet:	www.kirche-boetzow.de
Spendenkonto:	Ev. Kirche Bötzw IBAN: DE75 1605 0000 3712 0978 31 SWIFT-BIC: WELADED1PMB

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bötzw

ViSdPR: Niels von der Hude

Redaktion: Elke Fenrych, Ingrid Schwab, David Frank, Niels v.d.Hude

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Internet: www.kirche-boetzow.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.5.2025